



Genau geschaut!
Hier hat ein kleiner Forscher einen Molch entdeckt und nimmt das unbekannte Tier mal so richtig unter die Lupe.

Fotos: Christina Feige



Auf spannender Entdeckungs-Tour

Umweltbildung im Biosphärenreservat Rhön

Rhön • Umweltbildung in Kulturlandschaften wie etwa der Rhön ist speziell im Hinblick auf eine breite Akzeptanz von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie einer umweltverträglichen Landwirtschaft von großer Bedeutung. Zu den besonderen Aufgaben der deutschen Biosphärenreservate gehören die

Vermittlung von Wissen und die verständliche Darstellung von Zusammenhängen und ökologischen Zielen, um dadurch die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen zu erleichtern.

Die Information der Öffentlichkeit ist ein wesentliches Ziel der Verwaltung im Rhöner Biosphärenreservat und stellt eine Besonderheit im Vergleich zu den

Tätigkeiten der benachbarten Verwaltungsstellen Thüringen und Bayern dar. Möglichst vielen Einheimischen, Schulklassen, Touristen und Fachbesuchergruppen soll das Biosphärenreservat Rhön durch kompetente Mitarbeiter - die „Ranger“ - näher gebracht werden. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen im Landkreis organi-

sieren und gestalten diese viele verschiedene Veranstaltungen zu den Themen Kulturlandschaft Rhön, Moor und Wald in den Landkreisen Fulda und Hersfeld-Rotenburg sowie auf besonderen Wunsch der Kollegen in Bayern auch im bayerischen Reservatsgebiet. „Gerade Kinder und Jugendliche interessieren sich sehr für den Schutz unserer Um-

welt sowie den Erhalt der Artenvielfalt“, weiß der gelernte Forstwirt Michael Müller, der sich bereits seit 1994 für das Biosphärenreservat Rhön engagiert und während zahlreicher Weiterbildungen zum Vollzeit-Ranger qualifiziert hat. Häufig sind Müller und seine Kollegen im Auftrag der Umweltbildung unterwegs, um Schulklassen und Kindergartengruppen zu besuchen. „Dieser Service erspart den Lehrern und Erziehern einiges an Organisationsaufwand, denn die Anfahrt auf die Wasserkuppe entfällt. Und vor Ort lässt sich ebenfalls ausgezeichnet unterrichten. Für manche Kinder ist es heutzutage zum Beispiel nicht mehr selbstverständlich, dass der Apfelsaft nicht aus der Tüte kommt, sondern vom Apfel, den man wiederum von den Bäumen auf Streuobstwiesen ernten kann. Im Herbst zeigen wir den Kindern, wie aus selbst gepflückten Äpfeln gesunder Apfelsaft wird, ein Bildungsangebot, das häufig nachgefragt wird“, erklärt Müller. Das Thema Wald ist ganzjährig im Bildungsprogramm verankert. Im Winter analysieren die Ranger mit den Kindern die Spuren tierischer Waldbewohner auf der Schneedecke. Im Frühjahr führt eine von Rangern begleitete Wanderung zur Erkennt-

nis, dass ein Wald nicht allein dann gesund ist, wenn er besonders aufgeräumt aussieht. „Auch tote Bäume haben eine wichtige Funktion und sind unter anderem von unschätzbarem Wert für den Schwarzspecht“, verrät Müller. Eine speziell für Kinder erarbeitete Waldführung unter dem Titel „Tobi der Specht“ bereichert das Bildungsangebot der Ranger, das sich auch mit der Dringlichkeit der Lebensraum-Erhaltung von Wildkatze, Birkhuhn und dem selten gewordenen Alpenbockkäfer befasst. Die im Groenhoffhaus auf der Wasserkuppe angebotenen Veranstaltungen des Biosphärenreservats Rhön orientieren sich an den Lehrplänen der Schulen und sind weitestgehend für alle Jahrgangsstufen geeignet. „Kinder und Jugendliche stellen innerhalb der Umweltbildung die Hauptzielgruppe dar. Damit können, sowohl bei ihnen selbst wie auch durch die indirekte Wirkung im Elternhaus, positive Einflüsse auf einen ressourcenbewussten Lebensstil wirksam werden.“ Und auch das Web 2.0 haben die Verantwortlichen vom Rhöner Biosphärenreservat seit Oktober dieses Jahres für sich entdeckt und eine eigene Facebook-Seite eingerichtet.

Christina Feige



Erstkontakt mit Ziege! Auch die Aller kleinsten haben schon viel Freude an Flora und Fauna.



Ich will Kühe! Klar, dass sich beim Anblick eines niedlichen Kälbchens das Herz ganz schnell für die Nutztierhaltung erwärmt. Nach dem Kuhstallmisten hat sich das Thema dann meist erledigt.



Michael Müller, Hubert Heger, Arnold Will, Joachim Walter, Georg Sauer und Hubert Stumpf sind als Rangerteam der hessischen Reservatsverwaltung für die Umweltbildung im Einsatz (von links).

Fotos: Christina Feige



HERZ-JESU-KRANKENHAUS FULDA GMBH

eine Einrichtung der St. Vinzenz Krankenhaus gGmbH, Fulda

Wir sind ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit überregionalen Schwerpunktaufgaben und leistungsstarken Kompetenzzentren. Im Mittelpunkt unseres christlich geprägten Handelns steht der Mensch. Unser Haus setzt seine Schwerpunkte in den Fachbereichen:

- Allgemeine Innere Medizin
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Anästhesie, postoperative Intensiv- und Schmerztherapie
- Gastroenterologie und Diabetologie
- Geriatrische Innere Medizin
- Gynäkologie
- Geburtshilfe
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

- Notfallmedizin
- Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin
- Radiologie
- Rheumatologie

Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Buttlarstraße 74 - 36039 Fulda - Telefon: 0661 / 15 0 - Telefax: 0661 / 15 5383